



Interkulturelles
Zentrum
Heidelberg

11.
24.
MRZ
MAR
2024



INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS

INTERNATIONAL WEEKS AGAINST RACISM

PROGRAMM

INTERNATIONALE
WOCHEN
GEGEN
RASSISMUS 2024
MENSCHEN-
RECHTE
FÜR ALLE

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

schon seit vielen Jahren setzen Heidelberger Vereine und Initiativen mit ihrer Beteiligung und ihrem Engagement bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ ein deutliches Zeichen gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass. In Zeiten wie diesen, in denen Angst und Unsicherheit weitverbreitet sind, steht Heidelberg zusammen, um Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus mit Offenheit und Respekt die Stirn zu bieten. Das Interkulturelle Zentrum (IZ) koordiniert die Aktionswochen und bietet so einen zentralen Ort für Zusammenarbeit und Begegnung.

In diesem Jahr stehen die bundesweiten Aktionswochen unter dem Motto „Menschenrechte für alle“. Gerade jetzt müssen wir uns die Bedeutung der Menschenrechte in Erinnerung rufen. Wir müssen Position und Haltung einnehmen, um unsere demokratischen Werte zu verteidigen und zu bewahren. Angesichts von Krisen und Kriegen dürfen wir nicht schweigen. Heidelberg ist geprägt von einem friedlichen Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft, Religion und Kultur – eine internationale und weltoffene Stadtgesellschaft, auf die wir zu Recht stolz sein können. Um das Engagement gegen Rassismus zu fördern und das gleichberechtigte Miteinander weiter auszubauen, wird in diesem Jahr auch ein Runder Tisch gegen Rassismus eingerichtet. Dort sollen Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung regelmäßig zusammenkommen und konkrete Maßnahmen ausarbeiten. Dabei sollen die Wünsche und Bedürfnisse möglichst vieler Heidelbergerinnen und Heidelberger gehört sowie neue Netzwerke gegründet und gefördert werden.

Mein Dank gilt den vielen Einrichtungen und Organisationen, die sich an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ so rege beteiligen und sich damit für Vielfalt und Verständigung einsetzen. Ich hoffe, dadurch erhalten Sie einen kleinen Einblick in die wichtige Arbeit der Vereine und Organisationen in Heidelberg. Ich danke auch ganz herzlich dem IZ, das die Aktionswochen koordiniert und alle Beteiligten mit vollen Kräften unterstützt. Das IZ ist ein zentraler Baustein der Heidelberger Willkommenskultur und eine wichtige Anlaufstelle für Begegnungen und offenen Austausch. In diesem Jahr finden die Aktionswochen zum ersten Mal unter Bonka von Bredow als neuer Leiterin statt. Ich freue mich auf das vielfältige Angebot und bin gespannt auf neue Impulse und Entwicklungen.

Ich wünsche dem Interkulturellen Zentrum und allen aktiven Unterstützerinnen und Unterstützern der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ viel Erfolg und anregende Begegnungen!



Eckart Würzner
Oberbürgermeister

GRUß WORT



Dear citizens,

For many years, Heidelberg's associations and initiatives have been actively participating and engaging in the "International Weeks Against Racism" sending a clear message against exclusion, discrimination, and hatred. In times like these, when fear and uncertainty are widespread, Heidelberg stands together to confront racism, antisemitism, and antigypsyism with openness and respect. The Intercultural Center (IZ) coordinates the action weeks, providing a central place for collaboration and interaction.

This year, the nationwide action weeks are themed "Human Rights for All". Now more than ever, we must recall the importance of human rights. We must take a stance to defend and preserve our democratic values. Faced with crises and wars, we cannot remain silent. Heidelberg is characterized by a peaceful coexistence of people from different backgrounds, religions, and cultures—a diverse and cosmopolitan city society that we can rightfully be proud of. To promote engagement against racism and further enhance equal coexistence, a Round Table Against Racism will be established this year. Civil society, local politics, and city administration will regularly come together to develop concrete measures. The wishes and needs of as many Heidelberg residents as possible will be heard, and new networks will be established and supported.

I want to thank the numerous institutions and organisations that actively participate in the "International Weeks Against Racism" and thus advocate for diversity and understanding. I hope that this provides you with a glimpse into the important work of associations and organisations in Heidelberg. I also extend my sincere thanks to the IZ, which coordinates the action weeks and supports all participants wholeheartedly. The IZ is a central element of Heidelberg's welcoming culture and an important meeting place for encounters and open exchange. This year marks the first time the action weeks are led by Bonka von Bredow as the new director. I look forward to the diverse offerings and am excited about new impulses and developments.

I wish the Intercultural Center and all active supporters of the "International Weeks Against Racism" much success and inspiring encounters!

Menschenrechte für alle!

Das ist das Motto der „Internationalen Wochen gegen Rassismus 2024“. Es ist ein universelles und zeitloses Motto, das grenzen- und kulturübergreifend ist, und das zugleich der Erinnerung, dem Appell, der Pflicht, der Aufgabe und der Lösung dient.

Dennoch gewinnt es in der heutigen Zeit noch mehr an Relevanz, sodass wir uns über die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ hinaus, für Menschenrechte und Menschenwürde stark machen müssen. Vielfalt fördern und die Menschenrechte aller schützen, heißt auch an der Wahlurne für Vielfalt zu stimmen! Damit kann nämlich Jede und Jeder Einzelne von uns etwas für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft tun.

Heidelberg ist hellwach, bunt und stark. Das haben die Proteste gegen den Rechtsextremismus Anfang des Jahres auf unseren Straßen gezeigt. Dieser beeindruckende gesellschaftliche Zusammenhalt stimmt uns hoffnungsvoll und zeigt, dass wir als Gesellschaft sehr wohl in der Lage sind, Haltung zu zeigen und für unsere demokratischen Werte und Rechte einzustehen. Diese gesellschaftliche Umarmung macht Mut. Wir brauchen diesen Zusammenhalt in der heutigen Zeit mehr denn je.

Auch dieses Jahr haben sich mehr als 40 Heidelberger Veranstalter an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ beteiligt. Das Programm, das Sie in den Händen halten, ist genauso vielfältig und bunt wie die Initiativen, Vereine, Kitas, Schulen, städtischen Ämter und Kulturinstitutionen, die sich engagiert haben. Es ist ein Programm von der Gesellschaft für die Gesellschaft. Es spiegelt die Vielfalt an Wissen, Meinungen und Perspektiven wider, öffnet neue Begegnungs- und Austauschräume. Des Weiteren lässt es kulturelle und politische Teilhabe zu, bildet, klärt auf, benennt Rassismus in all seinen Formen und bietet Perspektivenwechsel, Empowerment, Lösungen und Vernetzungen an. Seien auch Sie ein Teil des Programms, beteiligen Sie sich an unseren Diskussionsrunden, lernen Sie die Heidelberger Vereine kennen und gestalten Sie unser Heidelberg aktiv mit.

Das Team des IZ und ich danken allen Veranstalterinnen und Veranstaltern von Herzen für ihr außergewöhnliches Engagement, ihre Kreativität, für die gute Zusammenarbeit und ihr Vertrauen! Wir freuen uns auf die Begegnungen und auf viel Kultur in der Stadt!



Bonka von Bredow

Leitung Interkulturelles Zentrum



Human rights for everyone!

“Human rights for all! This is the motto of the “International Weeks Against Racism 2024”. It is a universal and timeless motto that transcends borders and cultures, serving as both a reminder, an appeal, a duty, a task, and a solution.

Nevertheless, it gains even more relevance in today's world, so that beyond the “International Weeks Against Racism”, we must stand strong for human rights and human dignity. Promoting diversity and protecting the human rights of all also means voting for diversity at the ballot box! Because each and every one of us can contribute to peaceful coexistence in our society.

Heidelberg is vibrant, diverse, and strong, as demonstrated by the protests against right-wing extremism on our streets earlier this year. This impressive societal cohesion gives us hope and shows that as a society, we are indeed capable of taking a stand and upholding our democratic values and rights. This societal embrace is encouraging. We need this cohesion now more than ever.

This year, more than 40 Heidelberg organisations are participating in the “International Weeks Against Racism”. The program you hold in your hands is as diverse and diverse as the initiatives, associations, day-care centres, schools, municipal offices, and cultural institutions that have been involved. It is a program by the society for the society. It reflects the diversity of knowledge, opinions, and perspectives, opening up new spaces for encounters and exchanges. Furthermore, it enables cultural and political participation, educates, raises awareness, identifies racism in all its forms, and offers changes in perspective, empowerment, solutions, and networking opportunities. Be part of the program, participate in our discussions, get to know the Heidelberg associations, and actively shape our Heidelberg.

The team of the IZ and I sincerely thank all organisations for their extraordinary commitment, creativity, good cooperation, and trust! We are looking forward to the encounters and to a lot of culture in the city!

PROGRAMM

FR, 8. März	WORKSHOP	
14.30 Uhr	Menschenbücher zu Besuch	
– 16.00 Uhr		
MO, 11. März	STADTRUNDGANG (CITY TOUR)	
16.00 Uhr	Heidelberg im Nationalsozialismus.	
	Verfolgung und Widerstand	
MO, 11. März	GESPRÄCH (TALK)	
19.00 Uhr	Rechtsruck in Europa: Deutschland, Frankreich und Italien im Vergleich	
DI, 12. März	AKTIONSTAG (ACTION DAY)	
11.30 Uhr	Gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte für alle	
– 14.00 Uhr	– solidarisch gegen Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung	
DI, 12. März	INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)	
16.00 Uhr	Gewobene Verbindungen: Eine Ode an die Vielfalt	
DI, 12. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	
19.00 Uhr	Babylon	
DI, 12. März	BEGEGNUNG (GATHERING)	
19.00 Uhr	Café International – Special Edition Queer Refugees Speaking Up	
DI, 12. März	DISKUSSION (DISCUSSION)	
19.00 Uhr	Gemeinsam gegen Rassismus: Demokratie im Dialog für ein inklusives Europa	

ART DER VERANSTALTUNG

 Gespräch
  Workshop
  Event
  Aufführung
  Konzert
  Ausstellung
  Lesung

MI, 13. März	KOCHWORKSHOP (COOKING CLASS)	
16.30 Uhr	Einführung in die israelische Küche	
MI, 13. März	LESUNG (READING)	
18.00 Uhr	Antiziganismus und Fußball	
MI, 13. März	GESPRÄCH (TALK)	
19.00 Uhr	Politik braucht Vielfalt	
MI, 13. März	ÖFFENTLICHE DEBATTE (PUBLIC DEBATE)	
20.00 Uhr	Menschenrechte und (ihre) Grenzen? – Debatte zur Asylsystemreform der Europäischen Union	
DO, 14. März	PICKNICK (PICNIC)	
10.00 Uhr	Internationales Picknick	
DO, 14. März	VORTRAG UND WORKSHOP (PRESENTATION AND WORKSHOP)	 
16.00 Uhr	Vortrag und Workshop mit Anna Mendel	
DO, 14. März	INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)	
17.00 Uhr	Gewobene Verbindungen: Eine Ode an die Vielfalt	
DO, 14. März	PODIUMSDISKUSSION (PANEL DISCUSSION)	
18.00 Uhr	Demokratie im Fokus: Menschenrechte im Schatten der EU-Migrationspolitik	
DO, 14. März	LESUNG (READING)	
18.00 Uhr	... unter derselben Sonne	

KIND OF PERFORMANCE

 Talk
  Workshop
  Event
  Performance
  Concert
  Exhibition
  Reading

PROGRAMM

DO, 14. März	VORTRAG (PRESENTATION)	
19.00 Uhr	Anti-asiatischer Rassismus: Reflektionen, Erfahrungen und Diskussionen	
FR, 15. März	WORKSHOP	
14.30 Uhr – 16.00 Uhr	Menschenbücher zu Besuch	
FR, 15. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	
16.00 Uhr	Selma – Biografischer Film über Martin Luther King	
FR, 15. März	INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)	
18.00 Uhr	Interkultureller Abend mit Fastenbrechen und Musik	
FR, 15. März	VORTRAG UND DISKUSSION (PRESENTATION AND DISCUSSION)	
19.00 Uhr	Frag 'nen Muslim: Islam-Fragestunde für alle Interessierten	
SA, 16. März	GESPRÄCH (TALK)	
15.00 Uhr	Nachrichten aus Afghanistan	
SA, 16. März	DIALOG (DIALOGUE)	
18.00 Uhr	Schreib-Tinte und Realität – Verfassungen in der arabischen Welt – Im Dialog mit dem Lyriker und Menschenrechtsaktivisten Aref Hamza	
SA, 16. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	
20.30 Uhr	IFFMH präsentiert: „Get Out“	

SO, 17. März	KONZERT (CONCERT)	
11.00 Uhr	Bundesjugendchor PAX – Chor in Bewegung	
SO, 17. März	LESUNG UND DISKUSSION (READING AND DISCUSSION)	
16.00 Uhr	Die Letzte Tragödie	
MO, 18. März	FLASHMOB	
16.00 Uhr	VIelfalt Willkommen	
MO, 18. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	
19.00 Uhr	Babylon	
MO, 18. März	KONZERT (CONCERT)	
19.30 Uhr	Patricia Kopatchinskaja. CAMERATA BERN: Exile	
DI, 19. März	LITERATURCAFÉ (LITERATURE CAFE)	
17.00 Uhr	Sylvain Prudhomme: L'enfant dans le taxi	
DI, 19. März	FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)	
19.00 Uhr	Frauen bildet Banden! – Eine Spurensuche zur Geschichte der Roten Zora	
DI, 19. März	VERNETZUNGSTREFFEN (NETWORK MEETING)	
19.00 Uhr	BIPoC Vernetzungstreffen	
DI, 19. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)	
20.00 Uhr	Meine Hölle – Моє пекло	
MI, 20. März	VORTRAG (PRESENTATION)	
18.00 Uhr	Meron Mendel: Umgang mit Antisemitismus im Kulturbetrieb	

ART DER VERANSTALTUNG



KIND OF PERFORMANCE



PROGRAMM

MI, 20. März	LESUNG (READING) 18.30 Uhr Das Leben der Familie Oppenheimer	
MI, 20. März	GESPRÄCH (TALK) 19.00 Uhr Rassismus in der Gesellschaft – Lösungen für mehr Gerechtigkeit	
MI, 20. März	GESPRÄCH (TALK) 19.00 Uhr Black Histories in Heidelberg	
DO, 21. März	LESUNG (READING) 18.00 Uhr Tödliche Polizeigewalt gegenüber Sinti und Roma 1945–1980	
DO, 21. März	GESPRÄCH (TALK) 19.00 Uhr Was kann die Jugend gegen den Rechtsruck in Europa tun?	
DO, 21. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) 20.00 Uhr Meine Hölle – Моє пекло	
DO, 21. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION), KONZERT (CONCERT) 18.00 Uhr Weaving stories – 21.30 Uhr Eröffnungskonzert von Güldeste Mamaç	
FR, 22. März	WORKSHOP 18.00 Uhr Haltung zeigen gegen rechte Sprüche	
FR, 22. März	GESPRÄCH (TALK) 18.30 Uhr Talk mit Kelly	

FR, 22. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) 20.00 Uhr Meine Hölle – Моє пекло	
FR, 22. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) MIT ERZÄHLSTUNDEN UND OFFENE AUSSTELLUNG (STORY-TELLING AND OPEN EXHIBITION) 16.00 Uhr Weaving stories – 20.00 Uhr	
FR, 22. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) MIT COMMUNITY COOKING & STORIES 18.00 Uhr Weaving stories – 20.00 Uhr	
SA, 23. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) 20.00 Uhr zwinger x meltingpot collective – Ein musikalischer Abend von und mit asia*tischen Künstler*innen	
SA, 23. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) 14.00 Uhr Weaving stories – 18.00 Uhr	
SO, 24. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) 11.00 Uhr Musiktag für alle: Workshops, Konzerte und kulturelle Begegnungen	
SO, 24. März	AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE) 19.00 Uhr Menschenrechte für alle	
SO, 24. März	AUSSTELLUNG (EXHIBITION) 14.00 Uhr Weaving stories – 18.00 Uhr	

ART DER VERANSTALTUNG

 Gespräch
  Workshop
  Event
  Aufführung
  Konzert
  Ausstellung
  Lesung

KIND OF PERFORMANCE

 Talk
  Workshop
  Event
  Performance
  Concert
  Exhibition
  Reading

WORKSHOP

Menschenbücher zu Besuch



„Menschenbücher zu Besuch“ ist ein Projekt des Migrationsbeirats und findet an der Primarstufe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) statt. Die Schüler:innen der Grundschule erhalten ein buntes und großes Paket professionell ausgewählter Kinderbücher. Es sind Werke, die Vielfalt, Antidiskriminierung und Antirassismus thematisieren und eine rassismussensible Gestaltung der Betreuungszeit in päd-aktiv fördern. Als Einführungs-event erleben die Kinder einen interaktiven theaterpädagogischen Workshop, der die Vielfalt ihrer Herkunft, ihres Aussehens und ihrer sprachlich-kulturellen Zugehörigkeit würdigt. Jedes Kind erlebt die Freude am „Irgendwie anders“ als immanente Komponente im Identitätsfindungsprozess. Im Anschluss unternehmen die Kinder eine musikalische Reise auf den afrikanischen Kontinent. Es wird zusammen getrommelt, gesungen und getanzt in der internationalen Sprache der Musik, die Wir-Gefühl vermittelt und die Offenheit für Pluralität stärkt.

Ziele des Projektes sind ein frühes Kennenlernen kultureller Vielfalt, Wissenserwerb über das Menschsein in unterschiedlichen geographischen Räumen und die Förderung von Respekt und Kommunikation mit Blick auf Diversität als Beitrag zu einer Kultur des Friedens.

(The Migration Council at the International Comprehensive School Heidelberg is introducing a project in which primary school students receive diverse children's books promoting anti-discrimination and anti-racism. The initiative includes an interactive theatrical workshop celebrating diversity, followed by a musical journey to Africa. The project aims to foster early exposure to cultural diversity, knowledge about humanity in different regions, and promote respect and communication for a culture of peace.)

Veranstalter (organizer):

Internationale Gesamtschule Heidelberg, päd-aktiv, Migrationsbeirat, Deutsch-Afrikanischer Verein (DAV e. V.), Schauspieler:in und Theaterpädagog:in Johanna Withalm

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Anmeldungen nur für Schülerinnen und Schüler (registration for students only)

FR, 8. März
und
FR, 15. März
14.30 – 16.00 Uhr

Internationale Gesamtschule
Heidelberg
Baden-Badener-Straße 14
69126 Heidelberg



MO, 11. März
16.00 Uhr



Ecke Hauptstraße /
Theaterstraße
69117 Heidelberg



STADTRUNDGANG (CITY TOUR)

Heidelberg im Nationalsozialismus.
Verfolgung und Widerstand

Der Antifaschistische Stadtrundgang „Heidelberg im Nationalsozialismus – Verfolgung und Widerstand“ führt durch die Heidelberger Altstadt. Er bietet einen Überblick über den Nationalsozialismus in Heidelberg von seinem frühen Erstarken in der Weimarer Republik bis hin zur Befreiung und verweist auch auf die Nachwirkungen in der frühen BRD. An verschiedenen historischen Orten wird an Täter:innen und Täter und Opfer erinnert, aber auch an Menschen, die es gewagt haben, Widerstand zu leisten.

(The anti-fascist city tour in Heidelberg covers the city's history during National Socialism, from its early rise to liberation, including the aftermath in post-war Germany. The tour highlights historical sites related to perpetrators, victims, and resistance.)

Veranstalter (organizer): Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist*innen Heidelberg (VVN-BdA), Antifaschistische Initiative Heidelberg/Interventionistische Linke (AIHD/iL)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

GESPRÄCH (TALK)

Rechtsruck in Europa: Deutschland, Frankreich und Italien im Vergleich



In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich rechts-extreme Parteien in Westeuropa etabliert, indem sie den gesellschaftlichen Konsens in Frage stellen und die Unzufriedenheit über wirtschaftsliberale Politik ausnutzen. Die politische Krise in Ländern wie Deutschland, Frankreich und Italien ist spürbar, und die Einigkeit unter etablierten Parteien schwankt. Die materielle Lage der Bevölkerung ist teils angespannt. Die Frage nach einer Neudefinition der europäischen Integration steht im Raum, während Maßnahmen wie Stärkung sozialer Programme, wirtschaftliche Gleichstellung und konstruktive politische Kommunikation ergriffen werden könnten, um rechtsextremen Parteien effektiv entgegenzutreten.

(Over the last two decades, right-wing extremist parties have surged in Western Europe, questioning societal consensus and capitalizing on discontent with neoliberal policies. Political crises in Germany,

France, and Italy are evident, with unity among established parties faltering and strained material conditions for the population. Redefining European integration is a pressing issue, and measures like enhancing social programs, promoting economic equality, and fostering constructive political dialogue could effectively combat right-wing extremist parties.)

Referenten (speakers):

Prof. Michael Haus (Professur Moderne Politische Theorie Uni Heidelberg) zu Deutschland

Peter Wahl (Gründer von ATTAC Deutschland) zu Frankreich
Giuseppe Vandai (MAKROSKOP und Volta La Carta) zu Italien

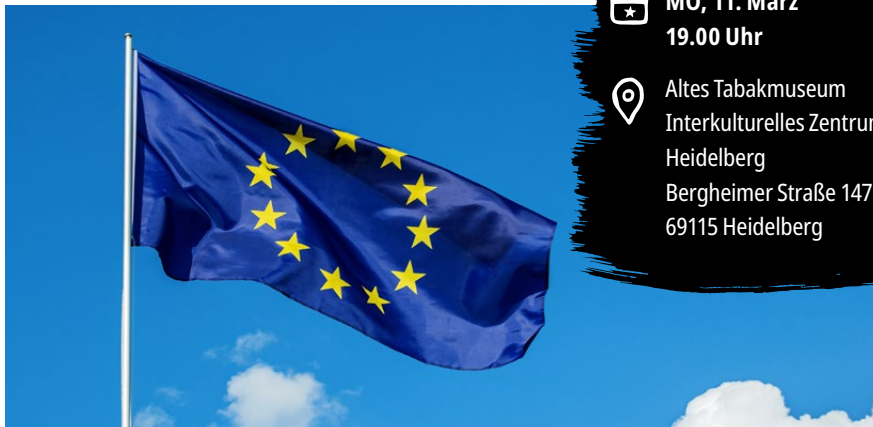
Veranstalter (organizer):

Volare e. V. und Volta la carta e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MO, 11. März
19.00 Uhr



Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



DI, 12. März
11.30 – 14.00 Uhr



Universitätsplatz Heidelberg
69117 Heidelberg



AKTIONSTAG (ACTION DAY)



Gemeinsam für Demokratie und Menschenrechte für alle – solidarisch gegen Rassismus, Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung

Ziel unseres Aktionstages ist die Stärkung der Demokratie. Mit Infoständen, Reden, Musik, Tanz sowie interaktiven Aktivitäten setzen wir uns für eine offene Gesellschaft, den Kampf gegen Hass und Rassismus sowie für die Einhaltung der Menschenrechte, Solidarität und Toleranz ein. Der Aktionstag soll junge Menschen dazu ermutigen, aktiv die Politik und Zivilgesellschaft zu unterstützen und positive Alternativen zu schaffen.

Young people should be encouraged to actively support politics and civil society and create positive alternatives.)

Veranstalter (organizer): DAV (Deutsch-Afrikanischer Verein) in Zusammenarbeit mit Heidelberger Schulen, Netzwerk „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“, StuRa StudierendenRat Heidelberg, Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



(Our day of action "Together for democracy and human rights for all" aims to strengthen democracy with information stands, speeches, music and dance.

INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)

Gewobene Verbindungen: Eine Ode an die Vielfalt



Die Veranstalter laden zu zwei kreativen Tagen ein, die der Grundgedanke eint, dass Menschen verschiedener Kulturen aufeinandertreffen und ein Stück Stoff mitbringen, welches für sie eine Bedeutung hat. Über die Stoffe und deren Geschichten begegnet man einander, kann sich etwas erzählen und einander zuhören. Es entsteht ein gemeinsames „Mosaik“, einen Teil unserer Gesellschaft abbildet. Dazu möchten wir Sie alle ganz herzlich einladen!

1. Tag: Das Handwerk des Geschichtenerzählens: Wir tauchen ein in die Welt der Geschichten und des Erzählens. Mit vorhandenen und eigenen Stoffresten kreieren und erzählen wir Geschichten aus vermeintlich unbedeutenden Resten.

2. Tag: Geschichten verbinden: Am zweiten Tag gehen wir noch tiefer in die Verknüpfung der Geschichten. Die Arbeit an neuen, individuellen Textilien wird fortgesetzt.

Die beiden Workshop-Tage bauen nicht aufeinander auf. Es ist daher auch möglich, nur an einem der beiden Tage teilzunehmen. Wer möchte, kann

gerne eigene Stoffreste mitbringen, gleichzeitig werden Stoffreste und andere Utensilien vor Ort zur Verfügung gestellt.

(Come and join us for two enriching days where individuals from diverse cultural backgrounds converge, each contributing a fabric swatch imbued with personal significance. Through the exchange of fabric anecdotes, we collectively weave a "mosaic" that mirrors our society. First day: Craft of Storytelling, Second day: Connecting Stories. Both workshop days stand alone, allowing participation on either day. Bring your own fabric remnants or utilize materials provided on-site.)

Veranstalter (organizer): EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch. Frauenverein Heidelberg e. V., Quartiersmanagement Hasenleiser, Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Online unter: <https://forms.office.com/e/f3Em3GhtTE>,
per Telefon: 06221 67 38 538 oder per
E-Mail: quartiersmanagement@hasenleiser.net

Sprache (language): Deutsch (German)



1. Tag: DI, 12. März, 16.00 Uhr
2. Tag: DO, 14. März, 17.00 Uhr



1. Tag: Berg-Café
Forum 1, 69126 Heidelberg
2. Tag: Quartiersmanagement
Hasenleiser
Freiburger Straße 21
69126 Heidelberg



**DI, 12. März, 19.00 Uhr
und
MO, 18. März, 19.00 Uhr**



Karlstorkino
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

Babylon



Ein frisch restauriertes, einzigartiges Zeitdokument aus der frühen Thatcher-Ära: „Babylon“ erzählt von David (gespielt von Brinsley Forde, Gitarrist der Reggae-Band Aswad), der im Südwesten Londons als Automechaniker arbeitet und nachts als Teil eines Dub-Soundsystems Partys veranstaltet. Wegen seiner Hautfarbe ist er ständiger Diskriminierung und Polizeigewalt ausgesetzt. Ein Film voller Wut und Leidenschaft, der Missing Link zwischen „The harder they come“ und Steve McQueens „Lovers Rock“. Mit einem Soundtrack von Produzentenlegende Dennis Bovell.

(“Babylon” a recently restored film from the early Thatcher era, follows David, an auto mechanic and dub sound system organizer in southwest London, facing discrimination and police violence due to his skin color. The film, featuring Brinsley Forde and a soundtrack by Dennis Bovell, is a powerful link between “The harder they come” and Steve McQueen’s “Lovers Rock”).

Veranstalter (organizer): Medienforum Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee):

9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt / 5 Euro Mitglieder
(9 Euro regular / 5 Euro reduced / 5 Euro members)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Englisch mit deutschen Untertiteln
(English with German subtitles)



BEGEGNUNG (GATHERING)

Café International – Special Edition Queer Refugees Speaking Up



In einer gemütlichen Runde im Café Leitstelle in Heidelberg haben Interessierte die Gelegenheit, sich über die Situation von queeren geflüchteten Menschen zu informieren. Die Veranstaltung bietet Erfahrungsberichte, Fachinput und stellt die Broschüre „Queer Refugees Speaking Up“ vor, die die Erfahrungen von queeren Geflüchteten in Baden-Württemberg dokumentiert. Das Projekt begann 2022 mit einem Workshop, bei dem queere Geflüchtete ihre Bedürfnisse und Wünsche formulierten. Die Veranstaltung ermöglicht einen offenen Austausch und schafft Bewusstsein für die Lebensrealitäten dieser Gruppe.

and introduces the brochure "Queer Refugees Speaking Up," documenting the lives of queer refugees in Baden-Württemberg. Originating from a 2022 workshop, the project facilitates open discussions and raises awareness about the challenges faced by queer refugees.)

Veranstalter (organizer): PLUS for Refugees, PLUS Rhein-Neckar e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Englisch (English)

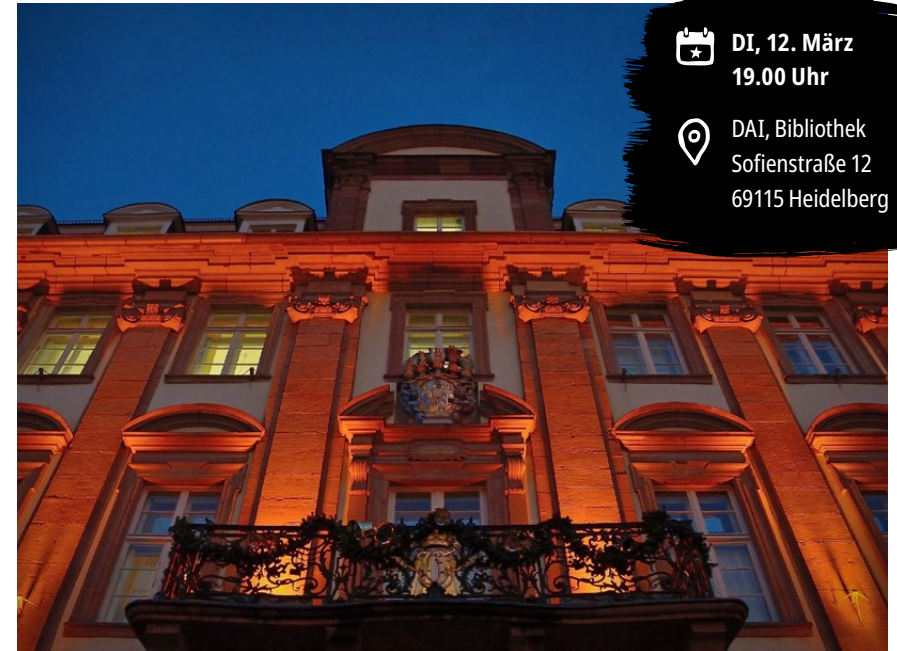
(At Café Leitstelle in Heidelberg, a gathering informs participants about the experiences of queer refugees. The event features firsthand accounts, expert input,



DI, 12. März
19.00 Uhr



Café Leitstelle
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg



DI, 12. März
19.00 Uhr



DAI, Bibliothek
Sofienstraße 12
69115 Heidelberg

DISKUSSION (DISCUSSION)

Gemeinsam gegen Rassismus: Demokratie im Dialog für ein inklusives Europa



Wir stehen gemeinsam gegen Rassismus. An diesem Abend diskutieren wir miteinander und mit dem Publikum über Ansätze zur Bekämpfung von Rassismus in der Politik und Gesellschaft und Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt. Wir bieten somit Gelegenheit zum Netzwerken und Austausch zwischen Teilnehmenden und politischen Vertreterinnen und Vertretern. Ergänzt wird das Gespräch von künstlerischen Darbietungen, die die Vielfalt unserer Gesellschaft feiern und ein Bewusstsein für die Bedeutung von Anti-Rassismus schaffen.

(We come together to discuss combating racism in politics and society, promoting diversity. The event includes networking opportunities as well as artistic performances celebrating diversity.)

Veranstalter (organizer): Dr. Dorothea Kaufmann

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 13. März
16.30 Uhr

Seniorenzentrum Bergheim
Kirchstraße 16
69115 Heidelberg



KOCHWORKSHOP (COOKING CLASS)

Einführung in die israelische Küche



Der Kursleiter Nicolás Lutzmann gibt eine Einführung in die Kulinaristik Israels mit all ihren Herkunftsorten und Heimatorten. Danach werden drei bis vier Rezepte gemeinsam vor- und zubereitet und selbstverständlich auch gemeinsam gegessen.

Hinweis: Ein oder zwei Gerichte sind mit Fleisch (kein Schwein), nicht kosher/halal

(This is an introduction to the diverse culinary landscape of Israel, covering its origins and influences. Participants will prepare and enjoy several recipes together.)

(Note: 1–2 dishes contain meat (no pork), not kosher/halal.)

Veranstalter (organizer): Akademie für Ältere Heidelberg & Seniorenzentrum Bergheim

Eintritt (entrance fee): Unkostenbeitrag max. 15 Euro, Heidelberg-Pass-Inhaberinnen und -Inhaber bezahlen 1,50 Euro (contribution to expenses max. 15 Euro, people with Heidelberg Card pay 1,50 Euro)

Anmeldung (registration): Anmeldung unter (register here) lutzmann@akademie-fuer-aeltere.de max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (max. 20 participants)

Sprache (language): Deutsch (German)

LESUNG (READING)



Antiziganismus und Fußball

Sie sind oft in den Fankurven deutscher Fußballstadien zu hören: antiziganistische Sprüche und Parolen. Obwohl sich Vereine und Verbände bereits seit Jahren in verschiedenen Kampagnen gegen Rassismus engagieren, bleibt die Sensibilisierung und Wahrnehmung für antiziganistische Vorfälle gering. Pavel Brunssen erörtert in seinem Vortrag, wie sich Antiziganismus in und um die Stadien Bahn bricht sowie dessen Rolle in der Gesamtgesellschaft.

(Antigypsyist slogans and chants are often heard in the stands of German football stadiums, despite long-standing efforts by clubs and associations to combat racism. Pavel Brunssen's lecture sheds light on how antigypsyist sentiment manifests in and around stadiums and its role in society.)

Veranstalter (organizer): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



teilweise (partly)

Pavel Brunssen ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Alfred Landecker Lecturer an der Forschungsstelle Antiziganismus. Seine Forschungsschwerpunkte sind Antisemitismus, Antiziganismus, Erinnerungskulturen sowie Fußball und Fußball-Fankulturen.



MI, 13. März
18.00 Uhr

Dokumentations- und
Kulturzentrum Deutscher
Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg



GESPRÄCH (TALK)

Politik braucht Vielfalt!



Politische Teilhabe und Repräsentation in der Postmigrationsgesellschaft

Eine vielfältige Gesellschaft braucht vielfältige Gremien und Institutionen. In Deutschland ist es dahin noch ein langer Weg: Denn obwohl mehr als ein Viertel der Menschen in Deutschland eine Migrationsgeschichte haben, sind diese in der Politik nach wie vor unterrepräsentiert. Dadurch fehlen bei politischen Entscheidungen wichtige Perspektiven. Denn dort, wo Politik unseren Alltag betrifft, sollten alle gleichberechtigt mitgestalten können.

Welche Auswirkungen hat diese Repräsentationslücke für unsere Demokratie? Wie können auf kommunaler Ebene Barrieren und diskriminierende Strukturen in der politischen Teilhabe und Mitbestimmung abgebaut werden? Welche Angebote und Räume des Empowerments braucht es, um Menschen mit Migrationsgeschichte zu unterstützen, sich politisch zu engagieren? Welche Rolle spielen dabei Parteien, Migrationsbeiräte, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft?

Zum Abschluss des 1. Jahrgangs der Heidelberger Politikakademie möchten wir nach einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Stefanie Jansen und den Migrationsbeiratsvorsitzenden Jaswinder Pal Rath mit Expert*innen und Engagierten ins Gespräch darüber kommen, wie politische Partizipation und Repräsentation in der Postmigrationsgesellschaft gestaltet werden kann.

The event aims to explore the impact of the representation gap on democracy and dismantle barriers to political participation at the local level. Experts and activists will discuss the roles of parties, migration councils, city administration, and civil society in shaping political participation in the post-migration society.)

Veranstalter (organizer): Amt für Chancengleichheit, Interkulturelles Zentrum, Politische Akademie, Migrationsbeirat, LAKA Baden-Württemberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



(Despite over a quarter of Germany's population having a migration background, political representation remains inadequate. This impacts democracy by excluding diverse perspectives crucial for decision-making. To address this, the Heidelberg Political Academy, will discuss ways to empower individuals with migration backgrounds in political engagement.



MI, 13. März
20.00 Uhr

Zwinger 1
Zwingerstraße 3–5
69117 Heidelberg

ÖFFENTLICHE DEBATTE (PUBLIC DEBATE)

Menschenrechte und (ihre) Grenzen? – Debatte zur Asylsystemreform der Europäischen Union



Im Oktober 2023 hat der Ministerrat der Europäischen Union eine Asylsystemreform verabschiedet, die zu intensiven Diskussionen geführt hat. Die Befürworter sehen in der Reform die Chance, die Migration in die Europäische Union humaner zu kontrollieren, während Gegner einen möglichen Ausverkauf der Menschenrechte befürchten. Die emotionale Natur des Themas erschwert eine sachliche Diskussion über die Chancen und Risiken der Reform. Um jedoch eigene Standpunkte zu vertiefen und andere Positionen besser zu verstehen, ist ein Austausch unvermeidlich. Der studentische Debattierclub „Die Rederei e. V.“ wird an diesem Abend in einer etwa 70-minütigen professionellen Debatte verschiedene Positionen zur Asylsystemreform vertiefend beleuchten und vor dem Publikum gegeneinander abwägen.

(In October 2023, the European Union Council approved a contentious asylum system reform, sparking intense debates. Supporters argue it offers a more human approach to migration control, while opponents fear it may infringe on human rights. “Die Rederei e. V.,” the student debating club, will host a 70-minute professional debate to delve into various perspectives on the reform.)

Veranstalter (organizer): Theater und Orchester Heidelberg, zwinger x und Die Rederei e. V.

Eintritt (entrance fee):
3–19 Euro // solidarisches Preisprinzip
(3–19 Euro // solidarity-based pricing principle)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



PICKNICK (PICNIC)

Internationales Picknick



Die Albert-Schweitzer-Grundschule veranstaltet in Kooperation mit „Über den Tellerrand Heidelberg“ intern ein internationales Picknick mit der gesamten Schulgemeinschaft.

Veranstalter (organizer): Albert-Schweitzer-Grundschule mit Über den Tellerrand Heidelberg

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung möglich // interne Veranstaltung (no registration possible // private event)

Sprache (language): Deutsch (German)

(The Albert Schweitzer Elementary School, in collaboration with “Über den Tellerrand Heidelberg,” is hosting an international picnic exclusively for the school community.)



DO, 14. März
10.00 Uhr

Albert-Schweitzer-Grundschule Heidelberg
Schwanenweg 3
69124 Heidelberg

VORTRAG UND WORKSHOP (PRESENTATION AND WORKSHOP)

Vortrag und Workshop mit Anna Mendel



„Antirassistisch denken und handeln“, so lautet der Titel des Workshops der Autorin, Speakerin und Sensitivity Readerin Anna Mendel, den ihr UNBEDINGT besuchen solltet! Am 14. März 2024 ab 16.00 Uhr freuen wir uns darüber, Anna im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ bei uns zu haben! Sie wird neben dem Workshop auch einen kostenfreien Vortrag zum Thema „Rassismus in Kindermedien“ halten. Bringt eure Freund*innen mit, denn Anti-rassismus geht uns alle an!

Zeitplan

16.00 – ca. 18.30 Uhr	Workshop
18.30 – 19.30 Uhr	Pause & Einlass
19.30 – ca. 20.45 Uhr	Vortrag

(The title of the workshop is "Thinking and Acting Anti-Racist," hosted by author, speaker, and sensitivity reader Anna Mendel. You should definitely attend! On March 14, 2024, starting at 4:00 PM, we are delighted to have Anna as part of the "International Weeks Against Racism". In addition to the workshop, she will deliver a free lecture on "Racism in Children's Media." Bring your friends, as anti-racism concerns us all!)

Veranstalter (organizer): Habito e. V. Heidelberg

Eintritt (entrance fee):

Vortrag ist kostenfrei, (presentation is free)
Workshop: 20 Euro // mit Heidelberg-Pass 12 Euro
(Workshop 20 Euro // with Heidelberg Card 12 Euro)

Anmeldung (registration):

Anmeldung unter info@habito-heidelberg.de
bis 7. März 2024
max. 12 Teilnehmende am Workshop
max. 60 Teilnehmende am Vortrag
(register here info@habito-heidelberg.de
till March 7, 2024
max. 12 participants workshop
max 60 participants lecture)

Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 14. März
18.00 Uhr

Welthaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5
69115 Heidelberg
und online



PODIUMSDISKUSSION (PANEL DISCUSSION)

Demokratie im Fokus: Menschenrechte im Schatten der EU-Migrationspolitik



Die Errichtung von Grenzposten in Nordafrika wird oft als Verletzung der Menschenrechte betrachtet, insbesondere im Umgang mit Migranten und Flüchtlingen. Berichte über Rassismus, Misshandlungen, unzureichende Versorgung und fehlenden Zugang zu Asylverfahren haben zu internationaler Kritik geführt. Wir möchten über die aktuelle EU-Migrationspolitik in Afrika informieren und eine Kampagne gegen dieses Vorgehen für die Europawahl 2024 starten. Deshalb laden wir zu einer kostenlosen Podiumsdiskussion mit EU-Migrationspolitik-Experten ein, die sowohl im Welthaus Heidelberg als auch online stattfinden wird.

to asylum procedures have sparked international criticism. We aim to raise awareness about the current EU migration policy in Africa and launch a campaign against this approach for the 2024 European Parliament elections. Therefore, we invite you to a free panel discussion with EU migration policy experts, which will take place both at the Welthaus Heidelberg and online.)

Veranstalter (organizer): DAV Deutsch-Afrikanischer Verein Heidelberg in Zusammenarbeit mit Welthaus-HD, StuRa StudierendenRat Heidelberg, Interkulturelles Zentrum Heidelberg.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

service@deutschafrikanischerverein.de –
bis vier Stunden vor Veranstaltungsbeginn
(until four hours before start of event)

>> den Veranstaltungslink erhalten Sie mit der Anmeldung
(>> you will receive the event link after registration)

Sprache (language): Deutsch (German)

(The establishment of border posts in North Africa is often seen as a violation of human rights, especially in dealing with migrants and refugees. Reports of racism, abuse, inadequate care, and lack of access



DO, 14. März
18.00 Uhr



**ISZ – Kolleg für deutsche
Sprache und Kultur**
Ziegelhäuser Landstraße 17
69117 Heidelberg

LESUNG (READING)

... unter derselben Sonne



Studierende des Internationalen Studienzentrums der Universität Heidelberg schreiben und lesen Haiku in verschiedenen Sprachen. Es geht um die kleinen Dinge ihres Alltags in einem Land fern des eigenen, in einer Stadt, die noch nicht ihre ist und es doch immer mehr wird.

(Students from the International Study Center at the University of Heidelberg write and read Haiku poems in various languages. They focus on the small details of their daily lives in a country far from their own, in a city that is becoming more and more familiar to them.)

Veranstalter (organizer): Internationales Studienzentrum der Universität Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

VORTRAG (PRESENTATION)

Anti-asiatischer Rassismus: Reflektionen, Erfahrungen und Diskussionen



Welche Rassismuserfahrung macht die chinesische Community in Deutschland? Und wie kann man mit Rassismuserfahrungen umgehen, wo sich Hilfe holen? Die Soziologin, Kolumnistin und vielfältig ehrenamtlich engagierte Ruirui Zhou wird sich in ihrem Vortrag Diskussionen über Rassismus widmen, denen die asiatisch und insbesondere chinesisch gelesenen Menschen in Deutschland gegenüberstehen. Dabei wird sie theoretische Konzepte, wirtschaftliche, globalpolitische und historische Entwicklungen sowie intersektionale Überlappungen beleuchten und auf Beispiele aus ihrer Arbeit als stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Chinesische Gemeinde in Deutschland e. V.“ zurückgreifen, um zu entschlüsseln, welche Mechanismen, Motivationen und Ängste anti-asiatischen Übergriffen zugrunde liegen können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Betroffenen, Interessierten und den sogenannten „Allies“ die Möglichkeit zu geben, Einblicke in unterschiedliche Erfahrungen mit anti-asiatischem Rassismus zu erhalten, Lücken in der theoretischen Auseinandersetzung und in der sozialen Praxis aufzudecken.

(What experiences of racism does the Chinese community in Germany have? And how can we deal with experiences of racism, where can we get help? In her lecture, sociologist, columnist and volunteer Ruirui Zhou will focus on discussions about racism faced by Asian and especially Chinese people in Germany. The aim of this event is to give those affected, interested parties and the so-called "allies" the opportunity to gain insights into different experiences with anti-Asian racism and to uncover gaps in the theoretical debate and in social practice.)

Veranstalter (organizer): Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg

Eintritt (entrance): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

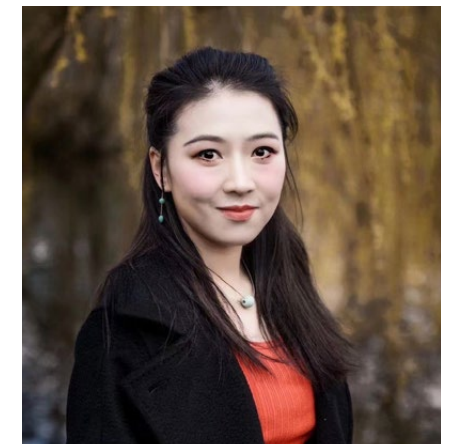
Sprache (language): Deutsch (German)



DO, 14. März
19.00 Uhr



Konfuzius-Institut Heidelberg
Langer Anger 3
69115 Heidelberg



FR, 15. März
16.00 Uhr

Augustinum Heidelberg
Jaspersstraße 2
69126 Heidelberg



FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

Cinema Augustinum: Selma Biografischer Film über Martin Luther King



Sommer 1965: Das Wahlrecht für die afro-amerikanische Bevölkerung in den USA besteht praktisch nur formal und wird in der Realität ad absurdum geführt. Schwarze sind täglich Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Die Stadt Selma in Alabama ist einer der Orte, in denen sich der Widerstand formt. Dr. Martin Luther King, jüngst mit dem Friedensnobelpreis geehrt, schließt sich der lokalen Bewegung an und zieht damit nicht nur den Unwillen der örtlichen Polizei und des Gouverneurs auf sich. Auch Kings Verhältnis zu US-Präsident Lyndon B. Johnson gerät unter Spannung. Der Kampf um Gleichberechtigung und Gerechtigkeit schlägt Wellen, die bald das ganze Land in Aufruhr versetzen.

„Selma“ ist die erste große Produktion der afro-amerikanischen Regisseurin Ava DuVernay. Dem Biopic gelingt eine mitreißende Erzählung bei gleichzeitiger differenzierter Darstellung der verschiedenen Facetten von Martin Luther King.

(In the summer of 1965, the formal right to vote for African Americans in the USA is practically non-existent as they face daily discrimination and violence. The city of Selma, Alabama becomes a hub of resistance, led by Dr. Martin Luther King. The film "Selma," directed by Ava DuVernay, portrays the struggles for equality and justice, offering a nuanced depiction of King's multifaceted character and the tensions in his relationship with President Lyndon B. Johnson.)

Veranstalter (organizer): Cinema Augustinum Heidelberg

Eintritt (entrance fee): 7 Euro / 5 Euro ermäßigt (7 Euro / 5 Euro reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

INTERKULTURELLER AUSTAUSCH (INTERCULTURAL EXCHANGE)



Interkultureller Abend mit Fastenbrechen und Musik

Auch dieses Jahr begehen Muslime sowohl weltweit als auch in Heidelberg den Fastenmonat Ramadan feierlich. Dieses Jahr fällt diese Zeit in die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“. Dies nehmen die Veranstalter zum Anlass, alle interessierten Menschen in und um Heidelberg zu einem interkulturellen „Get-together“ einzuladen. Ziel ist es, durch den interkulturellen Austausch gemeinsam Haltung zu zeigen: Gegen jede Form von Rassismus und für kulturelle Vielfalt! Es erwarten die Gäste ein kurzer Impulsvortrag und interkulturelle Musik. Pünktlich zu Sonnenuntergang folgt das gemeinsame Abendessen „Iftar“, Fastenbrechen nach muslimischer Tradition. Alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen! Es gibt viel Raum und Zeit für Gespräche in angenehmer Atmosphäre.

(In Heidelberg and across the globe, Muslims are celebrating Ramadan during the "International Weeks Against Racism". Come together for an inter-cultural gathering featuring brief discussions, diverse music, and a communal Iftar (breaking of the fast) at sunset. Everyone is invited to stand in solidarity against racism and celebrate cultural diversity.)

Veranstalter (organizer): EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch. Frauenverein Heidelberg e. V., Quartiersmanagement Hasenleiser, Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.), Collegium Academicum

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Online unter: <https://forms.office.com/e/ijR52u2SGk> oder per E-Mail: quartiersmanagement@hasenleiser.net oder telefonisch: 06221 6738538

(online: <https://forms.office.com/e/ijR52u2SGk> via email: quartiersmanagement@hasenleiser.net or by phone: 06221 6738538)

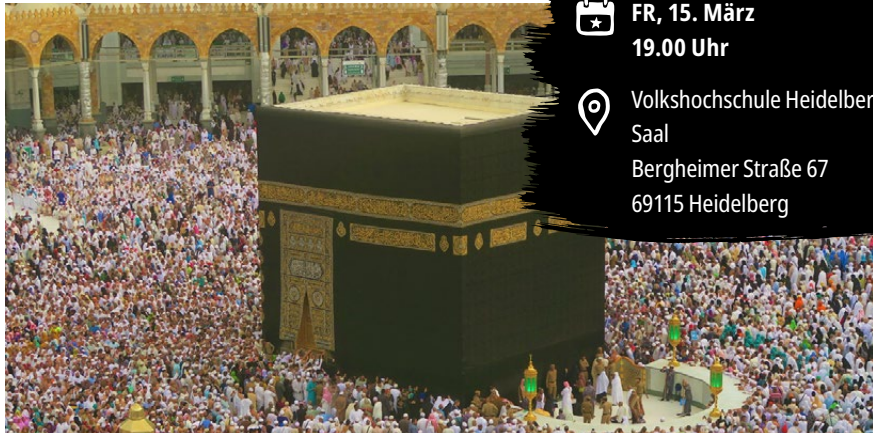
Sprache (language): Deutsch (German)

FR, 15. März
18.00 Uhr

Aula des Collegium Academicum,
Marie-Clauss-Straße 3
69126 Heidelberg

Der Hauptzugang zum Gelände befindet sich an der Karlsruher Straße (main access to the site by Karlsruher Straße)





FR, 15. März
19.00 Uhr



Volkshochschule Heidelberg
Saal
Bergheimer Straße 67
69115 Heidelberg

VORTRAG UND DISKUSSION (PRESENTATION AND DISCUSSION)

Frag 'nen Muslim: Islam-Fragestunde für alle Interessierten



Bedeutet „Djihad“ wirklich „Heiliger Krieg“, in dem die Muslime und Muslimas die Nichtmuslime und Nichtmuslimas bekriegen sollen? Ist die „Scharia“ eine unmenschliche Gesetzessammlung, in der brutales Strafrecht samt Steinigung und Hände-abhacken vorgeschrieben ist? Sollen Muslime und Muslimas in einem „islamischen Staat“ leben, und was bedeutet „islamischer Staat“ überhaupt? Ist der Islam eine Religion, die Männern mehr Rechte verleiht als Frauen? Darf ein Muslim laut Islam mehrere Frauen heiraten? Darf sich eine Muslimin nicht scheiden lassen? Erlaubt der Islam die Heirat von Minderjährigen? Haben Homosexuelle keinen Platz in den muslimischen Gemeinschaften? Bitte bringen Sie gerne Ihre eigenen Fragen mit! Ein deutsch-saudi-arabischer, muslimischer Islamwissenschaftler aus Heidelberg würde gerne versuchen, sie zu beantworten und mit Ihnen diskutieren.

(Does "jihad" mean a war against non-Muslims? Is "Sharia" a brutal legal system? Should Muslims live in an "Islamic State"? Does Islam favor men over women? Can a Muslim have multiple wives? Are minors allowed to marry in Islam? Do homosexuals have a place in Muslim communities? Bring your questions! A German-Saudi Muslim scholar from Heidelberg will answer and discuss.)

Referent (speaker): Dr. Luay Radhan

Veranstalter (organizer): Volkshochschule Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): 6 Euro // keine Zahlung an der Abendkasse (6 Euro // no payment at the box office)

Anmeldung (registration):

Anmeldung (register here) per Telefon oder E-Mail unter 06221 911911, www.vhs-hd.de

Sprache (language): Deutsch (German)

GESPRÄCH (TALK)

Nachrichten aus Afghanistan



Wir werden über die aktuelle Situation in Afghanistan sprechen. Keren Pecucci ist Koordinatorin des Entbindungszentrums Anabah in Afghanistan für die NGO Emergency. Wir werden über die Frauen sprechen, die im Anabah-Zentrum arbeiten, und über die allgemeinen Bedingungen, die das Taliban-Regime diktiert. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

Emergency. We will talk about the women working at the Anabah center and the overall conditions dictated by the Taliban regime. Afterwards we will have a get-together with coffee and cake.)

Veranstalter (organizer): Volare e. V. Deutsch-italienischer Kulturkreis Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Englisch (English)



(We will discuss the current situation in Afghanistan. Keren Pecucci is the coordinator of the Anabah Maternity Center in Afghanistan for the NGO



SA, 16. März
15.00 Uhr



Altes Tabakmuseum,
Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



DIALOG (DIALOGUE)

Schreib-Tinte und Realität – Verfassungen in der arabischen Welt – Im Dialog mit dem Lyriker und Menschenrechtsaktivisten Aref Hamza



In seinen Gedichten haben wir Aref Hamzas klare und scheinbar einfache Sprache kennengelernt, verbunden mit poetischen Bildern trotz schmerzvollem „Abschied von einer geordneten Welt“. Sein vielschichtiger Blick ist geprägt durch seine langjährige Arbeit als Anwalt und Menschenrechtsaktivist. Er nimmt Verfassungen wie die „Arabische Charta der Menschenrechte“ und insbesondere deren Bedeutung vor der Revolution und dem Krieg in Syrien unter die Lupe. Auf den ersten Blick große humanitäre Errungenschaften mit demokratischem Charakter. Doch bleibt oft nur die Tinte auf Papier, da die Verfassung nicht geschützt und von den jeweiligen Machthabern interpretiert und manipuliert wird. Für eine lebendige Perspektive nutzt Aref Hamza das Format des Dialogs, in dem er von seinen persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen berichtet und dabei die Kluft zwischen Theorie und Realität aufdeckt, geht es um Menschenrechte für Kinder und Frauen, um Arbeitsrecht oder um die Meinungsfreiheit. Eine kritische Reflexion zu Menschenrechtsverfassungen in der arabischen Welt.

(Aref Hamza, a poet and human rights activist, explores the gap between theory and reality in Arab human rights constitutions. Drawing on his experiences as a lawyer, he critiques the manipulation of these documents by those in power. Through dialogue and personal stories, Hamza sheds light on the challenges faced in areas such as children's and women's rights, labor laws, and freedom of expression.)

Veranstalter (organizer): Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.

Eintritt (entrance fee): 7 Euro regulär / 5 Euro ermäßigt
(7 Euro regular / 5 Euro reduced)

Anmeldung (registration):
Anmeldung unter (register here) info@arabischekultur.de

Sprache (language): Deutsch/Arabisch (German/Arabic)



 **SA, 16. März**
18.00 Uhr

 **Galerie Arabeske, Kulturzentrum Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.**
Dossenheimer Landstraße 69, 69121 Heidelberg

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

IFFMH präsentiert: „Get Out“



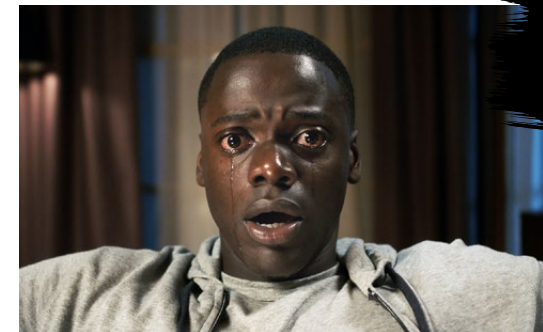
Filme mit Schwarzen Hauptdarsteller*innen haben es in Deutschland oft nicht leicht. Auch „Get Out“ hat bei uns noch mehr Aufmerksamkeit verdient. Sein internationaler Erfolg und zahlreiche Auszeichnungen, u. a. der Oscar für das beste Originaldrehbuch, sprechen für sich. Und von der bedeutenden Kinozeitschrift „Sight and Sound“ wurde dieses vielschichtige Werk sogar zu einem der besten Filme aller Zeiten gewählt. Doch worum geht's? Der afroamerikanische Fotograf Chris Washington besucht gemeinsam mit seiner Weißen Freundin Rose Armitage deren Eltern auf ihrem Anwesen. Diese geben sich betont freundlich, liberal und aufgeschlossen. Aber schon bald erregen bizarre Zwischenfälle Chris' Argwohn. Schließlich stößt er auf ein schreckliches Geheimnis, das sich für ihn allmählich zu einem wahren Albtraum entwickelt. – Regisseur Jordan Peele ist mit seinem Debüt ein selbstbewusstes Meisterstück des Black Cinema gelungen. Auf originelle Weise verbindet es Horror mit Komödiennelementen, analysiert unterschiedlichste Facetten von Alltagsrassismus und spart nicht mit Seitenhieben gegen Hollywood.

(„Get Out“ follows Chris Washington, an African-American photographer visiting his white girlfriend's parents. Despite their friendly facade, he uncovers a disturbing secret, blending horror and comedy to analyze racism. Directed by Jordan Peele, the film gained international acclaim, earning an Oscar for Best Original Screenplay.)

Eintritt (entrance fee): 9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt
(9 Euro regular / 6,50 Euro reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Englisch mit deutschen Untertiteln
(English with German subtitles)



 **SA, 16. März**
20.30 Uhr

 **Karlstorkino Heidelberg**
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

KONZERT (CONCERT)

Bundesjugendchor PAX – Chor in Bewegung



Gemeinsam mit dem Choreografen Gabriel Galindez Cruz fragen die jungen Sänger*innen des Bundesjugendchores nach den Chancen für ein friedliches Miteinander: Bleiben Friede, Respekt und Toleranz eine Illusion? Hanns Eislers „Gegen den Frieden“ und Arnold Schönbergs „Friede auf Erden“ stehen im Zentrum dieses choreografierten Chorkonzertes, welches menschliche Konflikte epochenübergreifend beleuchtet. Die Aufführung einer neu entstandenen Komposition für zwei Solisten, Chor und Trommel, in welcher rituelle Handlungen aufgenommen werden, macht besonders neugierig mit diesem neuen Elite-Jugendchor Deutschlands zu erleben.

(The young singers of the Federal Youth Choir, in collaboration with choreographer Gabriel Galindez Cruz, explore the prospects of peaceful coexistence in a choreographed concert.)

Hinweis (notice): Aufführung ohne Pause
(performance without a break)

Veranstalter (organizer):
Heidelberger Frühling gGmbH

Bundesjugendchor
Anne Kohler, Künstlerische Leitung
Gabriel Galindez Cruz, Choreograf

Eintritt (entrance fee):
35,00 Euro / 25,00 Euro / 18,00 Euro / 12,00 Euro

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung
erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



außer die Empore (apart from the gallery)

SO, 17. März
11.00 Uhr

Aula der Neuen
Universität Heidelberg
Universitätsplatz 1
69117 Heidelberg



LESUNG UND DISKUSSION (READING AND DISCUSSION)

Die Letzte Tragödie



Moderation: Dr. Manfred Loimeier, Professor für Afrikanische Literaturen an der Universität Heidelberg. Die Übersetzerin Rosa Rodrigues liest aus dem Roman „Die Letzte Tragödie“ von Abdulai Sila. Das Buch erschien 2021 als erster Roman aus Guinea-Bissau auf Deutsch (Leipziger Literaturverlag). Es handelt von der portugiesischen Kolonialvergangenheit am Beispiel von Guinea-Bissau. Ein Schwarzes Mädchen verlässt ihr Dorf, um ein besseres Leben in der Hauptstadt Bissau zu suchen, und findet Arbeit als Dienstmädchen für eine portugiesische Familie. In dieser „ganz anderen Welt“ macht sie sich mit der portugiesischen Sprache und mit den portugiesischen Sitten und Gebräuchen vertraut. Sie lernt, dass weiße Herren scheinbar in allem überlegen sind ... Der Autor Abdulai Sila versteht es, den Konflikt zwischen den Mentalitäten der Kolonialherren und der Einheimischen lebendig werden zu lassen.

(Translator Rosa Rodrigues reads from Abdulai Sila's novel "Die Letzte Tragödie" (The Last Tragedy), the first novel from Guinea-Bissau in German. The novel vividly explores the clash between the mentalities of colonial rulers and the locals in the context of Guinea-Bissau's Portuguese colonial history.)

Veranstalter (organizer): Instituto Camões IP
am Institut für Übersetzen und Dolmetschen,
Universität Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung
erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



SO, 17. März
16.00 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



Roman. Aus dem Portugiesischen von Rosa Rodrigues

FLASHMOB

VIELFALT WILLKOMMEN



Im gesellschaftlichen Kontext bedeutet Vielfalt, dass Menschen komplett verschieden sein können, zum Beispiel im Aussehen, der Herkunft, dem Alter, der Religion, dem Geschlecht oder der Geschlechtsidentität und in unseren Überzeugungen, Begabungen und Vorlieben. Aber Vielfalt birgt vieles mehr. Vielfalt bedeutet neue Ideen und Innovation. Vielfalt ermöglicht, verschiedene Perspektiven zu berücksichtigen und neue Lösungen zu entwickeln. Und es braucht Vielfalt, um eine gerechtere Gesellschaft zu erreichen. Akzeptieren wir die Vielfalt als Realität, haben wir eine Chance, sie gemeinsam zu gestalten. Vielfalt ist und macht alles möglich. Und deshalb möchten wir mit Euch und Ihnen mit einem Sprechgesang und bunten Plakaten auf das Thema „VIELFALT WILLKOMMEN“ aufmerksam machen.

(Join us, be part of our flash mob, and help us raise awareness for embracing diversity.)

Veranstalter (organizer): Kindergarten St. Albert

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

**Hinweis (note):**

Treffpunkt um 15.30 Uhr im KiFaz St. Albert um den Sprechgesang zu üben, anschließend Fahrt zum Bismarckplatz, Treffpunkt für die Aufführung: Hauptstraße, Ecke St. Anna Gasse, Heidelberg (wir bringen den Text mit)
(Meeting point at 3.30 pm at KiFaz St. Albert to practise the chant, then drive to Bismarckplatz, meeting point for the performance: Hauptstraße, corner of St. Anna Gasse, Heidelberg // we will bring the text with us)



MO, 18. März



Aufführung // 16.00 Uhr
 Hauptstraße,
 Ecke St. Anna Gasse
 69117 Heidelberg

KONZERT (CONCERT)

Patricia Kopatchinskaja. CAMERATA BERN: Exile



„Ist Exil Schmerz und Isolation oder auch eine Inspirationsquelle?“ Das fragt sich die moldawische Ausnahmegeigerin Patricia Kopatchinskaja und gibt selbst die Antwort: „Was für Komponisten, für uns Musiker, uns Menschen bleibt, ist das Exil in die Kunst, in das Unsagbare der Musik, das sich jeder Begrifflichkeit entzieht.“ Zusammen mit der CAMERATA BERN wandelt sie dabei auf folkloristischen Spuren und wirft einen Blick auf interessante osteuropäische Komponisten wie den mit Vierteltönen arbeitenden Ivan Wyschnegradsky, den Polystilisten Alfred Schnittke oder den Polen Andrzej Panufnik, der sein Violinkonzert 1971 für Yehudi Menuhin schrieb. Mit einem neuen Werk des im Wiener Exil lebenden Alexey Retinsky versuchen sie, die Musik der Erinnerung dienstbar zu machen.

(Moldovan violinist Patricia Kopatchinskaja, along with CAMERATA BERN, explores the theme of exile as both pain and inspiration. The performance, including a new piece by Viennese-exiled Alexey Retinsky, aims to serve the music of memory. Join the artist talk with Anselm Cybinski at the festival center afterward.)

Veranstalter (organizer): Heidelberger Frühling gGmbH

Künstlerin und Künstler (artists):

Patricia Kopatchinskaja, Violine und Leitung
 Thomas Kaufmann, Violoncello
 CAMERATA BERN

Eintritt (entrance fee): 79 Euro/59 Euro/39 Euro/19 Euro

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



außer die Empore (apart from the gallery)

Im Anschluss

Künstlergespräch mit Anselm Cybinski im Festivalzentrum



MO, 18. März
19.30 Uhr



Aula der Neuen Universität
 Heidelberg
 Universitätsplatz 1
 69117 Heidelberg





LITERATURCAFÉ (LITERATURE CAFE)

Sylvain Prudhomme: L'enfant dans le taxi



Vorstellung und Gespräch auf Französisch über den Roman von Sylvain Prudhomme: „L'enfant dans le taxi“. Dans son nouveau roman, „L'enfant dans le taxi“, Sylvain Prudhomme, explore le thème du secret de famille et des „enfants de la guerre“. „Tu es au courant n'est-ce pas que ton grand-père a eu un fils en Allemagne à l'époque où il était soldat d'occupation au bord du lac de Constance. „Simon, le narrateur, décide de remonter le chemin de silence choisi par sa famille sur cette histoire d'un amour interdit pendant la guerre. Ce secret de famille, c'est aussi un pan de l'histoire franco-allemande que soulève le romancier, l'histoire de ces milliers d' „enfants de la guerre“, dont les destins furent presque toujours marqués par le rejet et la honte.

(Discussion in French on Sylvain Prudhomme's novel „L'enfant dans le taxi“ (The Child in the Taxi). The novel explores the theme of family secrets and the lives of „children of war.“ Narrator Simon delves into his family's chosen silence about a forbidden love during the war, revealing a part of Franco-German history and the struggles faced by these „children of war.“)

Veranstalter (organizer): Deutsch-Französischer Kulturkreis e. V., Chapel

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Französisch (French)

FILMVORFÜHRUNG (FILM PRESENTATION)

Frauen bildet Banden! – Eine Spurensuche der Roten Zora



Die „Rote Zora“ war eine feministische, militante FrauenLesbengruppe in den 1970er und 1980er Jahren in der BRD, hervorgegangen aus den Revolutionären Zellen. Sie setzte sich für die Selbstermächtigung von FrauenLesben ein und brach mit der zugeschriebenen Friedfertigkeit. Ihre Aktivitäten richteten sich gegen alltägliche Gewalt gegen Frauen, Gen- und Reproduktionstechnologien sowie internationale Ausbeutungsbedingungen. Der Film erzählt durch Zeitzeuginnen, Historikerin-Interviews und historische Aufnahmen die Geschichte der „Roten Zora“ und der Frauenbewegung. Der Film verdeutlicht die Aktualität vieler Themen und regt zur Diskussion über den Umgang mit dieser Geschichte an.

(The „Red Zora“ was a feminist, militant WomenLesbian group in West Germany during the 1970s and 1980s, emerging from the Revolutionary Cells. The film tells their story through eyewitness accounts, historian interviews, and historical footage. It emphasizes the ongoing relevance of their issues and sparks discussions about contemporary perspectives on this history.)

Veranstalter (organizer): Medienforum Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): 9 Euro regulär / 6,50 Euro ermäßigt / 5 Euro Mitglieder (9 Euro regular / 5 Euro reduced / 5 Euro members)

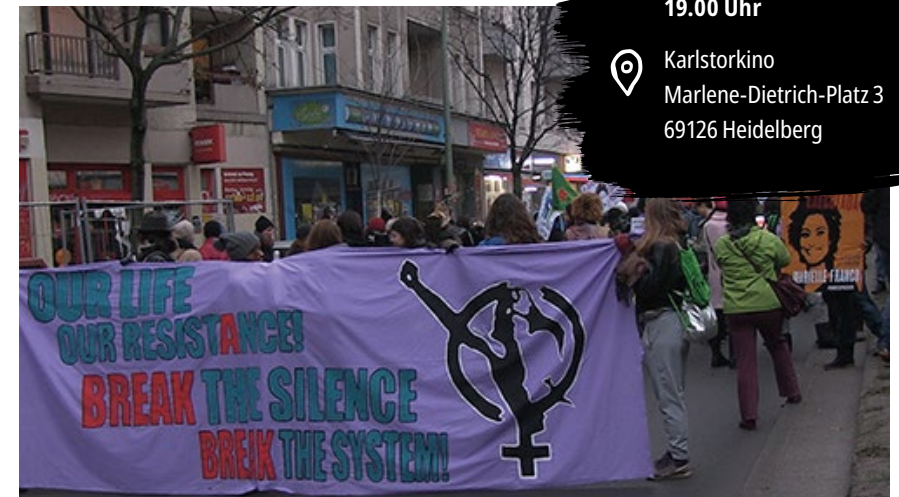
Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



DI, 19. März
19.00 Uhr

Karlstorkino
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg



DI, 19. März
19.00 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

VERNETZUNGSTREFFEN (NETWORK MEETING)



BIPOC Vernetzungstreffen

Wir, das Antirassismusreferat der Studierendenvertretung (STURA) der Universität Heidelberg, laden euch herzlich zu unserem BIPOC-Safer-Space ein. Ein „Safer Space“ ist ein geschützter Raum, in dem wir uns offen über unsere Erfahrungen, Träume, Ideen und Alltag austauschen können. Unser Ziel ist es, einander zu stärken und zu unterstützen.

Das Antirassismusreferat setzt sich aktiv gegen Rassismus ein und bietet eine Plattform für Menschen, die von Rassismus betroffen sind oder sein könnten.

Unser Vernetzungstreffen findet sowohl im Interkulturellen Zentrum Heidelberg als auch online statt. Bei Interesse sendet uns gerne eine E-Mail oder eine Nachricht auf Instagram, und wir schicken euch den Link zur Veranstaltung zu. Wir freuen uns darauf, euch kennenzulernen!

(Safer Space: Openly share experiences, dreams, and ideas, empowering and supporting each other.)

Antiracism Office creates these spaces for BIPOC, fostering empowerment in our antiracist efforts. Join our networking event at the University of Heidelberg or online. Email/message us on Instagram for the event link. Excited to meet you!

Veranstalter (organizer): Antirassismusreferat des StuRa Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):

Anmeldung unter antira@stura.uni-heidelberg.de oder auf Instagram: @antirassismusreferat (register here antira@stura.uni-heidelberg.de or register via Instagram @antirassismusreferat)

Sprache (language): Deutsch und Englisch (German and English)

Hinweis (note): Da es sich bei dieser Veranstaltung um einen „Safer Space“ handelt, können nur BIPOC bzw. Menschen mit Migrationshintergrund teilnehmen. (As this event is a safer space, only BIPOC and people with a migration background can participate.)



AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)



Meine Hölle – Моє пекло

Zwei Familien ziehen zusammen: Eine deutsche Mutter öffnet ihr Haus für eine ukrainische Frau und deren Tochter im Teenageralter. Sie entdecken Gemeinsamkeiten, werden sich vertraut – doch unterschiedliche Ansätze in der Erziehung der jugendlichen Tochter führen zu Konflikten: Wo werden Grenzen gesetzt? Über welche Themen kann offen gesprochen werden und welche werden tabuisiert? Die kleinen Herausforderungen des Zusammenlebens legen in diesem Stück eine Fährte zu tiefergehenden politischen Differenzen.

Nach „Die Nacht verdeckt den Morgen“ schreibt Hausautorin Oksana Savchenko mit „Meine Hölle“ eine gesellschaftskritische Tragikomödie über die vielschichtigen Beziehungen zwischen deutschen Gastgeber*innen und ukrainischen Geflüchteten – abseits von Push-Nachrichten, amtlichen Statistiken und hastig auf- und langsam abgehangenen ukrainischen Flaggen. Bleiben Sie im Anschluss an die Vorstellung gerne noch zum Nachgespräch mit dem Ensemble! Weitere Informationen finden Sie unter www.theaterheidelberg.de.

(Two families come together: a German mother welcomes a Ukrainian woman and her teenage daughter. Despite discovering common ground, conflicts arise over differing parenting approaches for the teenager. In this play, the everyday challenges of living together hint at more profound political differences. Following "The Night Conceals the Morning," playwright Oksana Savchenko's "My Hell" is a socio-critical tragicomedy exploring complex relationships between German hosts and Ukrainian refugees, beyond headlines and statistics. Feel free to stay for a post-show discussion with the ensemble!)

Veranstalter (organizer): Theater und Orchester Heidelberg

Regie (director): Simone Geyer

Eintritt (entrance fee):

Karten über die Theaterkasse, 06221 58 20 000, tickets@theater.heidelberg.de
19 Euro regulär / ermäßigt 9,50 Euro
(19 Euro regulär / 9,50 Euro reduced)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch und Ukrainisch (German and Ukrainian)



DI, 19. März
Do, 21. März
FR, 22. März
20.00 Uhr

Zwinger 1
Zwingerstraße 3–5
69117 Heidelberg

VORTRAG (PRESENTATION)

Meron Mendel: Umgang mit Antisemitismus im Kulturbetrieb



Spätestens seit der documenta fifteen wissen wir, dass der Umgang mit dem Thema Antisemitismus im Kulturbetrieb höchst sensibel ist und es ist deutlich geworden, wie wichtig eine proaktive Auseinandersetzung mit diesem Thema für Kommunen, Institutionen und Kulturbetriebe ist.

Mit dem Angriff der Hamas auf israelische Zivilisten am 7. Oktober letzten Jahres bekommen die Diskussionen eine neue Dimension: welche Verantwortung tragen Institutionen in Kultur, Verwaltung und Zivilgesellschaft mit Blick auf Antisemitismus? Welche Räume braucht es und wie gelingt es, eine selbstbewusste Haltung einzunehmen, die Perspektivwechsel und Austausch zulässt und gleichzeitig nach neuen Lösungen und Wegen sucht.

Gemeinsam mit Prof. Meron Mendel, dem Direktor der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt und weiteren Akteuren der Zivilgesellschaft, der Kulturlandschaft und der Kommune wollen wir eine gemeinsame Sprache finden. Uns alle eint der Auftrag, den zivilgesellschaftlichen Zusammen-

halt in unserer Stadt zu stärken. Der Umgang mit Antisemitismus in der politischen Bildungsarbeit und im Kulturbetrieb wird uns auch weiterhin beschäftigen und wir wollen gemeinsam Perspektiven für ein friedliches Miteinander stärken.

(The cultural sector faces a sensitive issue in dealing with antisemitism, highlighted by recent events like documenta fifteen. We are collaborating with Prof. Meron Mendel and other stakeholders to address this, considering the responsibility of institutions and fostering a peaceful coexistence. Our goal is to strengthen civic cohesion and promote proactive perspectives in the face of antisemitism in political education and the cultural sector.)

Veranstalter (organizer): Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Anmeldung unter (register here) iz@heidelberg.de

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 20. März
18.00 Uhr

Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg



LESUNG (READING)

Das Leben der Familie Oppenheimer



Die jüdische Heidelberger Familie Oppenheimer führte vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten ein angesehenes Leben als Besitzer einer der größten Pfeifentabakfabriken Deutschlands. 1938 emigrierte Sohn Max nach England, die Eltern Leopold und Rositta wurden 1940 zusammen mit Sohn Hans nach Gurs deportiert. Von dort kam Hans über eine Arbeitskompanie zu einem Bauern, 700 Kilometer entfernt im Alpengebiet. In zwei Jahren schrieben sich Eltern und Sohn über 200 Briefe, in denen sie ihren Alltag schilderten, ihre Sorgen, aber auch ihre Wünsche und ihre kleinen Freuden. Hans und Leopold kamen 1942 in Vernichtungslagern ums Leben, Rositta und Max überlebten den Holocaust und kamen 1946 nach Deutschland zurück. In der szenischen Lesung werden die ganz unterschiedlichen Lebensläufe der vier Oppenheimers geschildert, die der Autor und Journalist Anton Ottmann auf der Grundlage von Briefen, Dokumenten, Lebensbeschreibungen und einem Tagebuch verfassen konnte.

(An authentic reading about the life paths of the jewish Oppenheimer family, situated in Heidelberg. The journalist Anton Ottmann tells their different life stories based on various letters, documents and descriptions written by the family themselves.)

Veranstalter (organizer): Theater im Bahnhof Dielheim, Montpellierhaus, Anton Ottmann

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



MI, 20. März
18.30 Uhr

Montpellierhaus
Kettengasse 19
69117 Heidelberg





GESPRÄCH (TALK)

Rassismus in der Gesellschaft – Lösungen für mehr Gerechtigkeit



In der Podiumsdiskussion geht es darum, gemeinsame Lösungsansätze für eine gerechtere Gesellschaft zu finden.

(The panel discussion aims to find common solutions for a fairer society.)

Veranstalter (organizer): Ahmadiyya Muslim Jamaat Heidelberg (Naweel Shad)

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)

MI, 20. März
19.00 Uhr

Bürgerhaus Emmertsgrund
Forum 1
69126 Heidelberg

MI, 20. März
19.00 Uhr

Volkshochschule Heidelberg
Saal
Bergheimer Straße 76
69115 Heidelberg



GESPRÄCH (TALK)

Black Histories in Heidelberg



Afroamerikanische Soldaten, Black Power um 1970 und Antirassismusbewegung heute bieten Einblicke in die „Black Histories“ Heidelbergs. In einer Podiumsdiskussion werden Diskriminierungserfahrungen von Schwarzen Amerikanern beleuchtet, insbesondere im Kontext der Black-Power-Bewegung um 1970. Der Fokus liegt auch auf dem kulturellen Austausch und aktuellen Herausforderungen in der Antirassismusbewegung in Heidelberg. Mit Vertreterinnen und Vertretern vom Mark-Twain-Center und dem Migration Hub Heidelberg, moderiert vom Verein Heidelberger Lupe e. V.

(Afro-American soldiers, Black Power around 1970, and current anti-racism efforts offer glimpses into Heidelberg's "Black Histories." A panel discussion explores discrimination experiences during the Black Power movement, emphasizing cultural exchange and present challenges in anti-racism work.)

Veranstalter (organizer): Heidelberger Lupe e. V. in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



LESUNG (READING)

Tödliche Polizeigewalt gegenüber Sinti und Roma 1945–1980



Der Sinto Anton Lehmann wurde am 31. Mai 1973 in Heidelberg von einem Polizeibeamten erschossen. Auch in Hamburg, Neustadt an der Donau und Hagen starben Angehörige der Minderheit durch Polizeikugeln. Und das waren mehr als reine Unglücksfälle. Die Recherchen der Kölner Journalistin Ingrid Müller-Münch im Auftrag der „Unabhängigen Kommission Antiziganismus“ (UKA) haben vielmehr ergeben, dass die Jahre zwischen 1945 und 1980 geprägt waren von „unverhohlenem Antiziganismus“. Schikanen der Ordnungshüter gegenüber Sinti und Roma waren unverkennbar an der Tagesordnung. In ihrem Vortrag wird die Autorin einzelne Fälle aus ihrem Bericht für die UKA vorstellen und dabei den gewaltsamen Tod von Anton Lehmann in den Mittelpunkt stellen.

(Sinto Anton Lehmann was fatally shot by a police officer in Heidelberg on May 31, 1973. Investigating a period of “blatant antigypsyism” between 1945 and 1980, journalist Ingrid Müller-Münch will discuss cases, emphasizing the tragic death of Anton Lehmann, in her presentation for the “Independent Commission on Antiziganism” (UKA).)

Veranstalter (organizer): Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



teilweise (partly)



DO, 21. März
18.00 Uhr



Dokumentations- und
Kulturzentrum Deutscher
Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2
69117 Heidelberg



DO, 21. März
19.00 Uhr



B3, Bürgerhaus Bahnstadt,
Gadamerplatz 1
69115 Heidelberg

GESPRÄCH (TALK)

Was kann die Jugend gegen den Rechtsruck in Europa tun?



Am 9. Juni 2024 finden Wahlen für das Europaparlament statt. Viele der 47 Millionen Jugendlichen in Europa stellen sich aktiv gegen den Rechtsruck in Europa. Die belarussische Aktivistin Palina Burko (Mitglied der Young Greens und Mitglied bei Ecohome, einer NGO, die von der belarussischen Regierung als extremistisch eingestuft wurde) und Emily Schenkyr (Mitglied im Vorstand des Kreisverbands Bündnis 90 / Die Grünen Heidelberg und Vorstand der europäischen Federation of Young European Greens) teilen an diesem Abend ihre Erfahrungen und wollen Wege aufzeigen, wie Europas Zukunft weltoffen und wertestabil gemeinsam gestaltet werden kann.

(On June 9, 2024, European Parliament elections will be held. 47 million European youths are actively resisting the right-wing trend. Activists Palina Burko and Emily Schenkyr will share their experiences and discuss ways to shape an open and value-stable future for Europe.)

Veranstalter (organizer): Dr. Dorothea Kaufmann

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)





**DO, 21. März
bis
SO, 24. März**



**Sternweiler Café
Bergheimer Straße 25
69115 Heidelberg**

AUSSTELLUNG (EXHIBITION)

Weaving stories



LuCa e. V. Heidelberg lädt ein zu „Weaving stories“, einer interaktiven Installation und Erzählstunden. Hier kommen die vielschichtigen Erzählungen von Menschen, die Vertreibung aufgrund globaler Krisen durchleben, und die von Menschen mit anderen Lebensgeschichten miteinander zusammen.

Über den ersten Blick hinaus drücken unsere Geschichten Lebensrealitäten aus, die jenseits von festgefahrenen Narrativen über unsere Lebensschicksale hinausgehen. Wir alle haben das Recht, unsere eigenen Geschichten zu erzählen und in unserer Fülle jenseits eines einzelnen Narrativs gesehen zu werden.

In einem gemeinsamen Kunstwerk werden so Geschichten sichtbar, die über Stereotype hinausgehen und die eigenen Narrative werden herausgefordert.

(The Organisation LuCa e. V. Heidelberg invites you to an interactive installation and storytelling sessions.)

Here, the multi-layered narratives of individuals who have experienced displacement due to the tragedies of our times and those of individuals with other backgrounds, are connected. Beyond the initial glance, this is a stage where stories transcend the expected narratives of loss or arrival. We all have the right to tell our own stories and to be seen in our plenitude beyond a single narrative.)

Veranstalter (organizer): LuCa e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch und Englisch (German and English)



außer den Toiletten (apart from the toilets)

DO, 21. März, 18.00 – 21.30 Uhr

Eröffnung mit Konzert von Güldeste Mamaç
(opening ceremony with concert by Güldeste Mamaç)

FR, 22. März, 16.00 – 20.00 Uhr

Erzählstunden und offene Ausstellung
(story-telling and open exhibition)

FR, 22. März, 18.00 – 20.00 Uhr

Community Cooking & Stories

gemeinschaftliches Kochen & Essen mit TaifCooks, Geschichten teilen und gemütliches Beisammensein (communal cooking and eating with TaifCooks, sharing stories and get-together)

SA und SO, 23. März und 24. März, 14.00 – 18.00 Uhr

offene Ausstellung (open exhibition)

Güldeste Mamaç

Geboren im Januar 1989, aufgewachsen in İzmir. Güldeste ist Sängerin, Violinistin, Komponistin und Performerin. Ihr Stil vereint auf einzigartige Weise die Melancholie Anatoliens, ihre mediterranen Wurzeln sowie psychedelische und östliche Einflüsse. Charakteristisch für ihre Kompositionen ist eine Mischung aus Minimal Music, epischen Streichern, tiefen Bässen und Beats und ein wundervoll verträumter Gesang. Sie macht Kunst, um hoffnungsvolle Realitäten für die Zukunft zu schaffen, unsichtbare Dimensionen zu eröffnen und begrüßt Projekte, die sich mit humanistischen, feministischen und Themen der Umwelt befassen.

(Born in January 1989 and raised in İzmir, Güldeste is a versatile artist—singer, violinist, composer, and performer. Her unique style blends Anatolian melancholy, Mediterranean roots, and psychedelic and Eastern influences. Characterized by Minimal Music, epic strings, deep bass, beats, and dreamy vocals, her compositions create a captivating atmosphere. Güldeste creates art to envision hopeful futures, explore invisible dimensions, and welcomes projects addressing humanist, feminist, and environmental themes.)





FR, 22. März
18.00 Uhr



Gemeindehaus St. Bonifatius
(Weststadt)
Hildastraße 6 (im Hof)
69115 Heidelberg

**STOP
RACISM**

WORKSHOP

Haltung zeigen gegen rechte Sprüche



Der Workshop „Haltung zeigen gegen rechte Sprüche“ bietet Handlungs- und Argumentationsstrategien gegen rechte Äußerungen, menschenfeindliche Aussagen und Verschwörungs-ideologien. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ihre eigene Haltung reflektieren und einfache, effektive Argumentationswege ausprobieren. Der Referent ist ein Heidelberger und freiberuflicher Trainer für politische Bildung im Netzwerk für Demokratie und Courage. Veranstalter wird der Workshop vom Caritasverband Heidelberg e. V. Begrenzte Teilnehmerzahl – frühzeitige Anmeldung empfohlen.

(The workshop "Taking a Stand Against Right-Wing Remarks" provides strategies for action and argumentation against right-wing statements, inhumane remarks, and conspiracy ideologies. Participants can reflect on their own stance and try simple, effective ways of argumentation. The speaker, a Heidelberg resident, is a freelance trainer in political education affiliated with the Network for Democracy and Courage.)

Veranstalter (organizer):
Caritasverband Heidelberg e. V.

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration):
Anmeldung unter michael.deimann@caritas-heidelberg.de
(register here: michael.deimann@caritas-heidelberg.de)

Sprache (language): Deutsch (German)



GESPRÄCH (TALK)

Talk mit Kelly



Der brasilianische Sänger Fausto Israel kam 2003 als Au-pair ins hessische Fulda. „Gefühlt war ich der einzige Schwarze, schwule Latino“, sagt er. Heute, zwanzig Jahre später, ist er eine weltweit bekannte Performerin und Drag Queen namens Kelly Heelton. Bei einem Gespräch mit der Journalistin Silvia Bittencourt wird Kelly ihre Geschichte erzählen, die von Rassismus, Diskriminierung und Anfeindungen, aber auch von Mut, Widerstand und Lebensfreude geprägt ist. Dabei wird sie für uns, zusammen mit der brasilianischen Musikerin Monica Tomasi, Lieder aus ihrem Repertoire singen.

he is a globally recognized performer and drag queen known as Kelly Heelton. In a conversation with journalist Silvia Bittencourt, Kelly will share her story, marked by racism, discrimination, and hostility, but also by courage, resistance, and joy. During the discussion, she will sing songs from her repertoire along with Brazilian musician Monica Tomasi.)

Veranstalter (organizer):
Deutsch-Brasilianischer Verein Entre Águas (VEA)

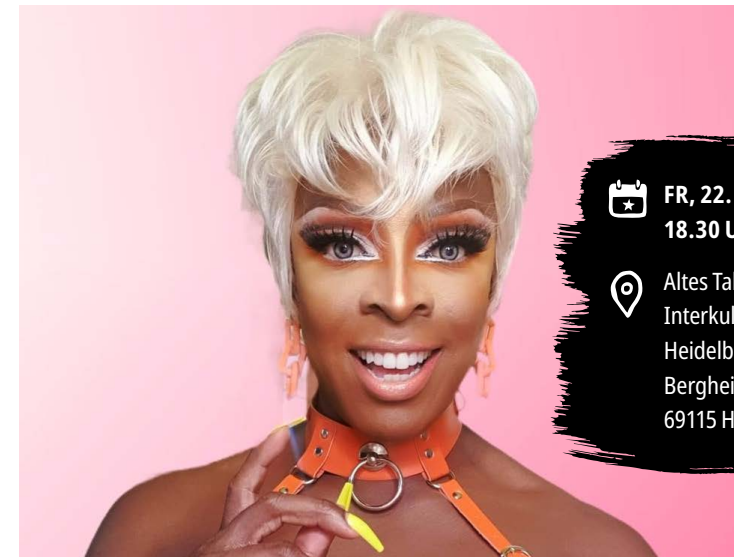
Eintritt (entrance fee):
8 Euro // kostenlos für VEA-Mitglieder
(8 Euro // free for VEA-members)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



(Brazilian singer Fausto Israel arrived in Hessian Fulda as an au pair in 2003. "I felt like I was the only Black, gay Latino," he says. Today, twenty years later,



FR, 22. März
18.30 Uhr



Altes Tabakmuseum
Interkulturelles Zentrum
Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)

zwinger x meltingpot collective – Ein musikalischer Abend von und mit asia*tischen Künstler*innen



„Summende Melodien“ ist ein japanisches/chinesisches Idiom, in dessen Zeichen dieser Abend stehen soll: Verschiedenen Stilen und Genres folgend lädt das Meltingpot Collective zu einem Konzertabend ein und bietet asia*tischen Künstler*innen aus der Region eine Bühne. Von melodischen Klängen bis zu schnellen Beats, von Tanznummern bis zu nachdenklichen Texten, von summenden bis laut gesungenen Melodien ist alles dabei! Das Meltingpot Collective ist ein Empowerment-Kollektiv gegen antiasia*tischen Rassismus. Das * wirkt einer Verallgemeinerung entgegen, die durch den eurozentristischen Sammelbegriff „asiatisch“ im Hinblick auf Philosophie, Küche oder Personengruppen genutzt wird. Er bedient gewisse Stereotype und fasst die damit assoziierten Länder vereinfacht zusammen.

(“Humming Melodies” sets the theme for the evening as the Meltingpot Collective hosts a concert featuring diverse Asian artists from the region. From melodic tunes to fast beats, dance numbers to reflective lyrics, the event encompasses a range of styles. The collective, combating anti-Asian racism, challenges stereotypes associated with the term “Asian” and seeks to empower through cultural diversity.)

Veranstalter (organizer): Theater und Orchester Heidelberg (zwinger x), Meltingpot Collective

Eintritt (entrance fee):
3 – 19 Euro // solidarisches Preisprinzip
(3–19 Euro // solidarity-based pricing principle)

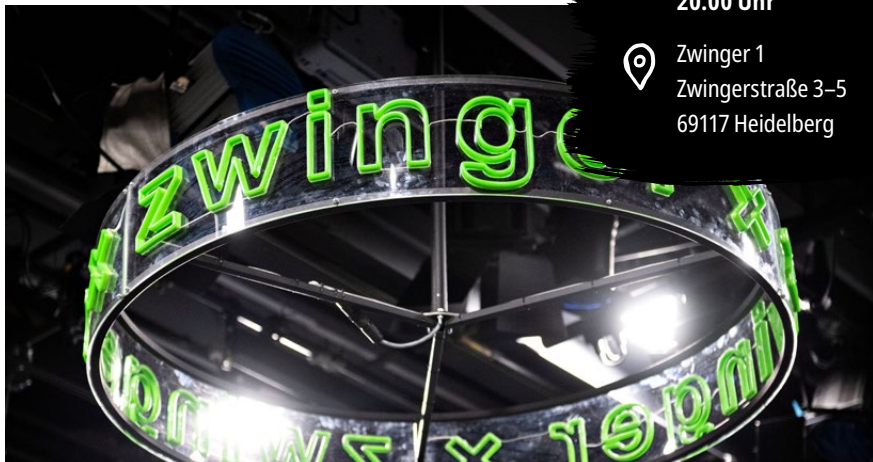
Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



SA, 23. März
20.00 Uhr

Zwinger 1
Zwingerstraße 3–5
69117 Heidelberg



SO, 24. März
ab 11.00 Uhr



Karlstorbahnhof
Marlene-Dietrich-Platz 3
69126 Heidelberg

AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)

Musiktag für alle: Workshops, Konzerte und kulturelle Begegnungen



Am 24. März, von 11.00 bis 18.00 Uhr, lädt das Heidelberger Frühling Musikfestival zum großen Musiktag im Karlstorbahnhof ein. Menschen jeden Alters können sich auf eine musikalische Entdeckungsreise begeben und Klänge aus aller Welt erleben. Es gibt Angebote für Kinder, Familien und ältere Menschen zum Zuhören und Mitmachen, darunter Konzerte und Workshops mit Musikerinnen des preisgekrönten transkulturellen Bridges-Kammerorchesters. Die Veranstaltung bietet Volkslieder von Johannes Brahms sowie Musik aus verschiedenen Kulturräumen. Besondere Highlights sind die Kurzkonzerte mit weiteren Festivalkünstlerinnen und die neue Produktion des Tiny Bridges Ensembles, „Liederlust und Zwischentöne“, die zweimal aufgeführt wird und verschiedene Heimatklänge zu neuen Geschichten verschmelzen lässt.

(On March 24, from 11 am to 6 pm, the Heidelberger Frühling Music Festival presents a diverse musical day at Karlstorbahnhof. People of all ages are invited to explore global sounds through workshops and concerts by the award-winning Bridges Chamber Orchestra. Highlights include folk songs by Johannes Brahms and a unique production, “Liederlust und Zwischentöne,” by the Tiny Bridges Ensemble, blending world sounds into emotive stories. The schedule features interactive concerts at 12 pm and 4:30 pm.)

Veranstalter (organizer):
Heidelberger Frühling gGmbH

Eintritt (entrance fee):
Die Teilnahme an den Workshops und Kurzperformances ist frei, für die Konzerte I und II „Liederlust und Zwischentöne“ sind Tickets über die jeweilige Veranstaltung buchbar unter www.heidelberger-fruehling.de (participating in the workshops and short-performances is free, but for both concerts „Liederlust und Zwischentöne“, tickets can be bought online www.heidelberger-fruehling.de)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



Zeitplan

11.00 – 16.00 Uhr:

Verschiedene Workshops und Kurzkonzerte
12.00 und 16.30 Uhr

Interaktive Konzerte

AUFFÜHRUNG (PERFORMANCE)



Menschenrechte für alle

Menschenrechte für alle! Wirklich für alle? Und was, wenn nicht? Menschenrechte für alle? Was ist, wenn es aber nur Lippenbekenntnisse sind. Was ist, wenn sie nur auf dem Papier stehen? Sind Behindertenrechte Menschenrechte? Gemeinsam werden wir uns auf den Weg begeben, um Antworten und Ideen zu sammeln, um die Welt dadurch ein bisschen besser zu machen. Wir wollen nicht alles so negativ sehen und geben positive Beispiele, wie es gelingen kann. Daher stehen die Biographien von Marsha de Cordoba und Otto Weidt im Zentrum. Seine Geschichte wurde unter dem Titel „Ein blinder Held – Die Liebe des Otto Weidt“ verfilmt. Alle Menschen sind willkommen, neben der Welt des Sehens auch kleine Dinge aus der Welt des Fühlens kennenzulernen.

(Human rights for everyone? What if it's just on paper? Together, we seek answers and ideas to make the world better. Positive examples, like the stories of Marsha de Cordoba and Otto Weidt, demonstrate that it's possible. Everyone is welcome to explore not only the world of sight but also the small joys of the world of touch.)

Veranstalter (organizer): Shajo Pro Vielsichten Beirat TIK und Mitglied Freunde des Karlstorbahnhofs, Kooperationspartner Chickenshed London

Eintritt (entrance fee): frei (free entrance)

Anmeldung (registration): Keine Anmeldung erforderlich (no registration required)

Sprache (language): Deutsch (German)



SO, 24. März
18.00 Uhr (in London)
19.00 Uhr (in Heidelberg)



Interkulturelles Zentrum,
 Bergheimer Straße 147
 69115 Heidelberg
 und Chickenshed Theatre,
 Chase Side, Southgate,
 London, N14 4PE

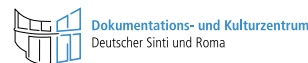


DANKE

Das Interkulturelle Zentrum der Stadt Heidelberg dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ 2024.



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Heidelberg



Heidelberger Frühling
Musikfestival



INTERNATIONALES
STUDIENZENTRUM



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Unterstützt durch das Kompetenznetz Plurales Heidelberg



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



DANKE

Ahmadiyya Muslim Jamaat Heidelberg
 Akademie für Ältere Heidelberg & Seniorenzentrum
 Berghelm
 Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg
 Antifaschistische Initiative Heidelberg/IL
 Antirassismusreferat der Uni Heidelberg
 Albert-Schweitzer-Grundschule
 Anton Ottmann
 Augustinum Heidelberg
 Caritasverband Heidelberg e. V.
 Chickenshed London
 Collegium Academicum
 DAV Deutsch-Afrikanischer Verein e. V.
 Deutsch-Brasilianischer Verein Entre Águas (VEA)
 Deutsch-Französischer Kulturkreis e. V., Chapel
 Die Rederei e. V.
 Dokumentations- und Kulturzentrum
 Deutscher Sinti und Roma
 EVA – Empathie-Vielfalt-Austausch – Frauenverein
 Heidelberg e. V.
 Freunde Arabischer Kunst und Kultur e. V.
 Heidelberger Frühling gGmbH
 Heidelberger Lupe e. V.
 IFFMH – Internationales Filmfestival
 Mannheim-Heidelberg
 Instituto Camões IP am Institut für Übersetzen
 und Dolmetschen, Universität Heidelberg
 Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH)
 Internationales Studienzentrum
 der Universität Heidelberg
 Karlsruhbahnhof Heidelberg

Kath. Kinder- und Familienzentrum St. Albert
 Konfuzius-Institut an der Universität Heidelberg e. V.
 LuCa Heidelberg e. V.
 Medienforum Heidelberg e. V.
 Medienzentrum Emmertsgrund
 Habito e. V.
 Meltingpot Collective
 Migrationsbeirat Heidelberg
 Montpellier-Haus
 Mosaik Deutschland
 Politische Akademie
 PLUS for Refugees
 PLUS Rhein-Neckar e. V.
 Shajo Pro – Shakira Dyer und Jochen Kienzler, Vielsichten
 Beirat TIK und Mitglied Freunde des Karlsruhbahnhofs
 Stadtteilmanagement Emmertsgrund (TES e. V.)
 StuRa StudierendenRat Heidelberg
 Theater und Orchester Heidelberg
 Quartiersmanagement Hasenleiser
 Theater im Bahnhof Dielheim
 Über den Tellerrand Heidelberg
 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund
 der Antifaschist*innen Heidelberg (VVN-BdA)
 Volare e.V. Deutsch-italienischer Kulturkreis Heidelberg
 Volta la carta e. V.
 Volkshochschule Heidelberg e. V.
 Welthaus-HD
 zwinger x

BILDNACHWEISE

Für die Bildnachweise haften die Einzelveranstalter

Seite 5, Stadt Heidelberg
 Seite 7, Lys Fotografie
 Seite 14, Philipp Rothe
 Seite 15, Stadtarchiv Heidelberg
 Seite 16, elements envato / Stadt Heidelberg
 Seite 17, DAV
 Seite 18, ArtMew
 Seite 19, Karlostorkino
 Seite 20, Stadt Heidelberg
 Seite 21, Daniel Kubirski / Lichtorte
 Seite 22, elements envato / Stadt Heidelberg
 Seite 23, Pavel Brunssen
 Seite 24, Saliha Soyulu
 Seite 26, Theater und Orchester Heidelberg
 Seite 27, Bildausschnitt Bela M.
 Seite 28, Aileen Scholz
 Seite 29, Stadt Heidelberg
 Seite 30, E. Althaus-Rojas
 Seite 31, Miguel Ferraz
 Seite 32, Studiocanal
 Seite 33, Aynur Bagdelen
 Seite 34, ekrem/Pixabay
 Seite 35, Silvia Rossi für Emergency NGO

Seite 36, Mathias Bothor
 Seite 37, Universal Pictures Deutschland
 Seite 38, Jakob Tillmann
 Seite 39, Rosa Rodrigues
 Seite 40, KiFaz St. Albert
 Seite 41, Marco Borggreve
 Seite 42, Monica Lubig
 Seite 43, Karlostorkino
 Seite 44, Omar Flores via Unsplash
 Seite 45, Theater und Orchester Heidelberg
 Seite 46, Ali Ghandtschi
 Seite 47, Friedrich E. Brecht
 Seite 48, Naweel A. Shad
 Seite 49, Stadtarchiv Heidelberg, Foto: Alfred Dammer
 Seite 50, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher
 Sinti und Roma
 Seite 51, Daniel Kubirski / Lichtorte
 Seite 52, LuCa e.V.
 Seite 54, Pixabay Free
 Seite 55, Privat
 Seite 56, Theater und Orchester Heidelberg
 Seite 57, Heidelberger Frühling
 Seite 58, adobe stock /Stadt Heidelberg

TEXT- NACHWEISE

Inhaltsbeschreibungen der Einzelveranstaltungen sowie die inhaltliche Verantwortung obliegen den Einzelveranstaltern. Abweichungen in geschlechtergerechter Sprache und Schreibweise ergeben sich dadurch.

IMPRESSUM

Stadt Heidelberg

Geschäftsstelle
Interkulturelles Zentrum

Redaktion

Stadt Heidelberg
Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
Nadine Rausch und Joy Ndu, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Gestaltung

Stadt Heidelberg, Markenkommunikation



Interkulturelles Zentrum Heidelberg

Stadt Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-15600
iz@heidelberg.de
www.iz-heidelberg.de